



Pressemitteilung 12/2010

Private Krankenversicherung – die bessere Wahl?

Seminar der Verbraucherzentrale Hessen am 5.3.2010 im Beratungszentrum Frankfurt/Rhein-Main

Frankfurt, 3.2.2010 Angesichts der angekündigten Zusatzbeiträge der Krankenkassen sind zahlreiche Mitglieder verärgert und spielen mit dem Gedanken, zu einer privaten Krankenversicherung zu wechseln. Zeitgleich häufen sich Meldungen über deutliche Beitragserhöhungen bei privaten Krankenversicherern. Verbraucher sind verunsichert: Für wen ist ein Wechsel in die private Krankenversicherung zu empfehlen? Wer ist in der gesetzlichen Krankenkasse besser aufgehoben? Wie sieht es mit den Leistungsunterschieden aus? Was passiert bei Arbeitslosigkeit oder Familiengründung in der privaten Versicherung?

Antworten auf diese und andere Fragen gibt die Verbraucherzentrale Hessen in dem Seminar „Private Krankenversicherung – die bessere Wahl?“ am Freitag, den 5. März 2010 von 17 bis 20 Uhr im Beratungszentrum Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Strasse 13-17, Frankfurt. Die Kostenbeteiligung beträgt 40 €. Anmeldung unter seminar@verbraucher.de.

In dem Seminar „Private Krankenversicherung – die bessere Wahl?“ informiert Silke Möhring, Juristin im Bereich Gesundheitsdienstleistungen bei der Verbraucherzentrale Hessen, über die verschiedenen Systeme der Krankenversicherung und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. Teilnehmer erhalten Hilfestellung bei der Entscheidung für die geeignete Versicherung, sowie Musterbriefe und Checklisten für das Einholen von Angeboten.

Viele Verbraucher glauben den Argumenten der Privatversicherer, dass sie dort zum Beispiel umfangreichere Leistungen bei langfristig niedrigeren Beiträgen erhalten und sind der Meinung, dass die private Krankenversicherung eine gute Alternative zur gesetzlichen Krankenkasse sei.

„Für einen Wechsel in die private Krankenversicherung sollte man sich keinesfalls vorschnell entscheiden“, erläutert Silke Möhring. „Eine Rückkehr in die gesetzliche Versicherung ist nur in bestimmten Sonderfällen möglich. Die Werbeversprechen von Versicherungsvermittlern, zum Beispiel zur Tarifentwicklung im Alter, sollte man deshalb mit Vorsicht genießen und sich selbst umfassend informieren, bevor man diesen folgenschweren Schritt unternimmt.“



Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Persönliche Beratung** zu Gesundheitsdienstleistungen bei der Verbraucherzentrale Hessen, Beratungszentren Frankfurt/Rhein-Main, Darmstadt/Region Starkenburg und Wiesbaden nach Terminvereinbarung.

Terminvereinbarung:

Frankfurt: 0180 5 972010. *0,14 € pro Minute bei Anrufen aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG, andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; ab 1.3.2010 maximal 0,42 € pro Minute*

Darmstadt: (06151) 27 99 90, Wiesbaden: (0611) 37 80 81

Beratungskosten: 20 € pro angefangene 15 Minuten

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zu Krankenversicherungen unter 0900-1-972013. *1,75 € pro Minute bei Anrufen aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG, andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *0,14 € pro Minute bei Anrufen aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG, andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; ab 1.3.2010 maximal 0,42 € pro Minute.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot, sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen. Keine Beratung!

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofplatz 1 (Kulturnahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo
presseinfo
presseinfo